

# advita Journal

NOVEMBER 2022

**Schmerz geht  
uns alle an**  
Über den Umgang  
mit Beschwerden



**Azubitag -  
Mittelsachsen 2022 — 06**

**Geschichten von  
advita Kollegen — 08**

**Demenz -  
Was bleibt? — 16**

## INHALT

- 03 **Editorial** *Dean Colmsee*
- 04 **Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz**  
*Annette Meschkat*
- 06 **Azubitag - Mittelsachsen 2022** *Anja Maiwald*
- 08 **Portrait: Herr Ketter** *Sebastian Ketter*
- 10 **Wir wollen Sie kennenlernen!** *Team Marketing*
- 11 **Wissen KOMPAKT: Ist das chronisch oder geht das weg?**  
*Marie-Luise Mangelsdorf*
- 13 **Schmerz geht uns alle an** *Mandy Heyse*
- 16 **Demenz - Was bleibt?** *Gabriela Prömmel*
- 20 **Neues aus den Niederlassungen**
- 22 **Die gelbe Hummel auf großer Tour**  
*Marietheres Kilb, Tina Kotz, Lars Kriegel-Moll, Barbara Proß*
- 24 **Fröhliche Jahrmarktwoche** *Tanja Christian*
- 26 **Auf den Spuren der Landwirtschaft** *Monique Meinert*
- 27 **PS-starker Spaß in Kesselsdorf** *Susann Flade*
- 28 **Lehrstunde auf dem Geflügelhof** *Monique Meinert*
- 29 **Ein tierischer Ausflug** *Claudia Oertel*
- 30 **Die Tierflüsterer aus Magdeburg** *Sandra Writte*
- 32 **10 Jahre Rundling Wahren** *Carolin Hindemitt*
- 33 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 34 **advita in der Presse**
- 37 **Stellenanzeigen**

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
advita Pflegedienst GmbH  
Kantstraße 151  
10623 Berlin  
Tel 030 437273126  
pr@advita.de

**Redaktion**  
Peter Fischer  
Uli Schuppach

**Fotos**  
advita Pflegedienst GmbH  
Adobe Stock

**Gestaltung**  
Svenja Teitge  
Catharina Schewe

**V. i. S. d. P.**  
Peter Fischer



### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die November-Ausgabe des advita Journals steht im Zeichen der Rücksichtnahme. Besonders im Pflegeberuf ist davon ein hohes Maß erforderlich - sei es der achtsame Umgang mit Kolleginnen und Kollegen oder auch mit Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Einrichtungen.

Auf Seite 16 beschreibt unsere Demenzexpertin Frau Prömmel eindrucksvoll, wie wichtig diese Fähigkeit in der Pflege von Demenzerkrankten Personen ist.

Ein weiterer Bereich, in dem Rücksichtnahme eine Rolle spielt, wird in der Rubrik Qualitätsmanagement von Frau Heyse behandelt. Erfahren sie ab Seite 13, welche Arten von Schmerz es gibt und wie man am besten auf Schmerzäußerungen von Bewohnerinnen und Bewohnern reagiert. Die Reihe »Schmerz« wird in den folgenden Ausgaben des Journals weitergeführt und das Thema damit in all seinen Aspekten beleuchtet.

In Dresden gab es zum diesjährigen Azubitag in Mittelsachsen wieder einen lehrreichen Ausflug für unsere zukünftigen Pflegekräfte. In der Ausstellung Körperwelten konnte der menschliche Körper in all seinen Details, Facetten und seiner Verwundbarkeit bestaunt werden.

Derweil hat unser advita Mobil eine Deutschland-Tour unternommen und sich auf belebten Plätzen vielen Interessenten in seiner strahlenden Farbe präsentiert. Lesen Sie ab Seite 22, wo überall die »gelbe Hummel« die Blicke auf sich gezogen hat.

Erfahren Sie darüber hinaus in den Beiträgen aus unseren Niederlassungen, wie sich z. B. die Bewohnerinnen und Bewohner aus Magdeburg gefährlichen Tieren gestellt haben und was es mit einem Motorrad in den Räumen der Tagespflege Kesselsdorf auf sich hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße  
*Dean Colmsee*  
*Geschäftsführer*



# Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz

## UMSETZUNG DES »GESETZES ZUR WEITERENTWICKLUNG DER GESUNDHEITSVERSORGUNG« (GVWG)\* ZUM 1.9.22 BEI ADVITA

Annette Meschkat  
Prokuristin/Personalleitung

Zum 1.9.22 war jedes Pflegeunternehmen verpflichtet, eine tarifliche Regelung zur Anwendung zu bringen, welche sich aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) ergibt.

Die Zielsetzung des Gesetzes ist es, unter anderem sicherzustellen, dass Mitarbeiter, die einer pflegerischen Tätigkeit nachgehen, ihrer Tätigkeit angemessen, entlohnt werden.

Im Grundsatz gab es hierbei die Möglichkeit selbst einen Tarifvertrag abzuschließen, die Anwendung eines Tarifvertrages für sich als Unternehmen zu erklären oder zu einem sogenannten »Durchschnittsanwender« zu werden, was bedeutet, dass man sich verpflichtet, die durchschnittlichen Gehälter der Region zur Auszahlung zu bringen.

Auf Grund der Komplexität unserer Strukturen und der verschiedenen regionalen Erfordernisse, haben sich daraus im Ergebnis unterschiedliche regionale Regelungen ergeben. In den überwiegenden Fällen wendet advita jedoch seit dem 1.9.22 die bpa Arbeitsvertragsrichtlinie (AVR) an. Das bedeutet, dass sich die inhaltlichen Rahmenbedingungen der Arbeitsverhältnisse im Schwerpunkt an dem bpa AVR orientieren. Die einzige Ausnahme ist Rheinland-Pfalz, wo der Tarifvertrag Altenpflege zur Anwendung kommt.

advita hat in der Vergangenheit einen stärkeren Fokus auf betriebliche Zusatzleistungen gelegt und diese im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft, damit Zahlungen brutto wie netto erfolgen können sowie besondere finanzielle Beanspruchungen, wie z. B. Kosten für Kindertagesstätten für Mitarbeiter, zu kompensieren.

Bedingt durch die gesetzliche Festlegung haben sich die Handlungsspielräume nun erheblich reduziert. So mussten im Ergebnis zusätzliche Leistungen stark eingekürzt werden. Dem gegenüber stehen dafür Brutto-lohnerhöhungen zwischen 3 % und 20 %, die sich perspektivisch auch positiv auf Leistungen im Sozialversicherungsbereich auswirken. In der Summe haben alle Mitarbeiter von diesen Erhöhungen partizipieren können - was uns sehr gefreut hat. Weiterhin kam es auch zu einer Urlaubsanhebung auf 29 Tage pro Kalenderjahr für alle Mitarbeiter. In Rheinland-Pfalz wird die Erhöhung des Urlaubsanspruches zum 1.1.23 greifen.

Es ist uns also gelungen, Schlechterstellungen zu verhindern und die Vergütung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nachhaltig zu verbessern.

Eine Zusammenfassung der neuen Rahmenbedingungen wird es, wie bereits in den Vorjahren, Anfang November in Form einer offiziellen Druckversion geben. Diese wird für alle Mitarbeiter einsehbar sein und den neuen Titel »Arbeitsvertragsrichtlinie« tragen.

Wir bitten Sie noch um etwas Geduld. ■





# Azubitag – Mittelsachsen 2022

**KÖRPERWELTEN -  
EINE PLASTISCHE UND EINDRUCKSVOLLE  
AUSSTELLUNG FÜR UNSERE AUSZUBILDENDEN -  
UNSERE ZUKUNFT!**

*Anja Maiwald  
Regionalleitung Mittelsachsen*



Anlässlich des Azubitages am 30.9.22 in der Region Mittelsachsen besuchten die Auszubildenden, Praxisanleiter und Niederlassungsleiter, begleitet durch die Regionalleitung, die Ausstellung »Körperwelten - Am Puls der Zeit«.

Nach einem gemeinsamen und gesunden Frühstück in den Niederlassungen startete die Gruppe in die Ausstellungshallen in Dresden.

Die anfänglich in Deutschland eher umstrittene Ausstellung »Körperwelten« hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem echten Magneten entwickelt – zu Recht!

Nicht nur im privaten Interesse dürfte die Ausstellung von hohem Wert sein. Vielmehr ermöglicht die Ausstellung plakativ und anschaulich zu lernen, zu erfahren und nachzuvollziehen.

Die Darstellung des menschlichen Körpers in seinen Details, vielen Facetten und einer nachhaltigen Verwundbarkeit, auch im Zusammenhang mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, hat die gesamte Gruppe beeindruckt.

Die Ausstellung beschäftigt sich beispielsweise mit problematischen Auswirkungen, aufgrund dauerhafter Reizüberflutungen des modernen täglichen Lebens, auf unseren Körper und Geist. Dazu zählen, abseits »normaler« Alterserscheinungen, erhöhte Risiken im Bereich der sogenannten Zivilisationskrankheiten. Durch Übergewicht und übermäßigen Genuss von Alkohol und Nikotin erhöht sich das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle.



Es gilt also stetig zu reflektieren und sich die Verantwortung für die eigene Gesundheit ins Bewusstsein zu rufen. Die Ausstellung vermittelt dies in dezidierter Weise und führte auch unsere Auszubildenden zu entsprechenden Überzeugungen.

Während der Ausstellung war für unsere Auszubildenden zusätzliche Aufmerksamkeit geboten, denn der Besuch war mit einem Quiz verbunden, für dessen Erstellung Frau Melanie Müller-Bartsch und Frau Cindy Becker unser herzlicher Dank gilt.

Die gemeinsame Auswertung des Quiz folgte nach dem Besuch der Ausstellung im wunderschönen Freisitz des traditionellen Biergartens »Waldmax« am Rande Dresdens. Nahezu alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Quiz mit Bravour gemeistert. Danach ließen wir einen gelungenen und spannenden Tag bei interessanten Gesprächen und Diskussionen, immer noch beeindruckt von der Ausstellung, ausklingen.



Resümierend können wir festhalten, dass der Azubitag der Region Mittelsachsen uns einander nähergebracht hat. Die Gedanken unserer Auszubildenden haben entscheidend zum Gelingen des Tages beigetragen. Es stimmt eben nicht, dass die »junge Generation« uninteressiert und ignorant ist. Vielmehr benötigt sie umfassende Erklärung, Veranschaulichung und eben das erforderliche Material dazu. Das ist an diesem Tag gut gelungen und wir freuen uns über überaus vielseitige, fantasievolle und kreative Auszubildende in der Region Mittelachsen – eben unsere Zukunft! ■■■



# Hallo Herr Ketter!

## GESCHICHTEN VON ADVITA KOLLEGEN

*Sebastian Ketter  
Pflegedienstleitung Tagespflege  
advita Haus Altstadttor, Wernigerode*

### Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mein Name ist Sebastian Ketter und ich bin nunmehr seit 1.9.2022 Pflegedienstleiter der Tagespflege des advita Hauses Altstadttor in meiner schönen Heimatstadt Wernigerode. Ich bin mittlerweile 40 Jahre alt und bin, angefangen mit dem Zivildienst, seit 2003 in der Altenhilfe.

Die größte Zeit davon war ich bei einem kommunalen Träger hier in Wernigerode. Um mich aber weiterentwickeln zu können, war es mir wichtig auch einmal über den Tellerand zu schauen. Ich wechselte also zu einem großen privaten Träger für Pflegeleistungen und arbeitete dort einige Monate bis ich irgendwann über ein Job-Angebot von advita bei Stepstone gestolpert bin. Hier war nun die Stelle der Pflegedienstleitung der Tagespflege im neuen advita Haus in Halberstadt ausgeschrieben.



Einige Recherchen zeigten mir die Vorteile für Pflegebedürftige aber auch Pflegende, die das Konzept von advita mit sich bringt. Ich entschloss mich also meine Unterlagen hochzuladen und mich zu bewerben. Seitens advita bekam ich dann die Chance mich vorzustellen. Bei schönstem Wetter wurde ich in die Niederlassung Wernigerode eingeladen.

Rückblickend hatte ich ein wirklich tolles Vorstellungsgespräch. Meine Gesprächspartnerinnen Frau Nitt und Frau Writte haben mich sehr freundlich empfangen. Dieses gute Gefühl setzte sich bis zum Ende des Gesprächs fort. Ergebnis war allerdings nicht die Position der Pflegedienstleitung in Halberstadt sondern in Wernigerode. Für mich als Wernigeröder also ideal.

Da nun ein guter Monat vergangen ist, kann ich sagen, dass ich noch immer sehr glücklich über die Entscheidung bin, mich bei advita zu bewerben. Ich bin vom ersten Tag an super aufgenommen worden. Mein neues kleines Tagespflegeteam steht mir offen gegenüber und gibt mir das Gefühl willkommen zu sein. Wie im Übrigen meine anderen Kollegen in Wernigerode auch.

Komme ich einmal nicht weiter, stehen mir Kollegen immer geduldig und hilfsbereit zur Seite. Sei es meine Niederlassungsleitung Frau Writte, die sich Zeit für mich nimmt. Oder aber Frau Lehmann, die das Haus sehr gut kennt und bei Gelegenheit vertrauensvoll mit mir ins Gespräch kommt. Vielen Dank aber auch an Herrn Linke und die Kollegen der IT, die mir bei fast jedem Problem eine Lösung aufzeigen konnten.

Auch bei einem Besuch in der Niederlassung in Köthen und der *akademie* in Leipzig wurde ich sehr freundlich empfangen.

Vielen Dank nochmal an dieser Stelle. Ich freue mich Teil des Unternehmens sein zu dürfen. —



# Wir wollen Sie kennenlernen!

GESCHICHTEN VON ADVITA KOLLEGEN

*Team Marketing*



Erzählen Sie von sich:  
journal@advita.de  
Tel 030 437273 126

Seit einiger Zeit präsentieren wir nun schon regelmäßig im Journal Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen. Immer wieder lernen wir so eine Menge über die Arbeit bei advita, den Alltag in den Niederlassungen und die Menschen in unserem Unternehmen. Doch Sie - ja, genau Sie! - haben wir noch nicht kennengelernt. Das wollen

wir ändern: Vielleicht haben Sie ja Lust, uns über Ihre Arbeit bei advita zu berichten? Oder Sie kennen jemanden, über den wir einmal berichten sollten? Dann schreiben Sie uns an.

Wir würden uns freuen, zukünftig noch viele weitere Mitarbeiter kennenlernen und im Journal portraituren zu dürfen. —

Wissen KOMPAKT

# IST DAS CHRONISCH ODER GEHT DAS WEG?

*Marie-Luise Mangelsdorf*  
Leitung zentrales Qualitätsmanagement



Nicht jede Wunde heilt. Manche Wunden verschließen sich nur sehr langsam, gehen immer wieder auf oder heilen gar nicht. Die Ursachen sind meistens Durchblutungsstörungen oder ein Diabetes mellitus. Die häufigsten chronischen Wunden betreffen die Unterschenkel und Fußsohlen. Chronische Wunden an den Unterschenkeln haben als Ursache meistens einen venösen Rückstau, die häufigste Ursache chronischer Wunden. Neben den chronischen Wunden werden drei weitere Wundarten unterschieden:

- Mechanische Wunden
- Thermische Wunden
- Chemische- und Strahlungswunden.

Ab welchem Zeitpunkt eine Wunde als chronische Wunde bezeichnet wird, ist in der Fachliteratur nicht eindeutig beschrieben. Heilt eine Wunde nicht innerhalb von vier bis zwölf Wochen ab, so kann man davon ausgehen, dass es sich um eine chronische Schädigung der Haut handelt. ▸

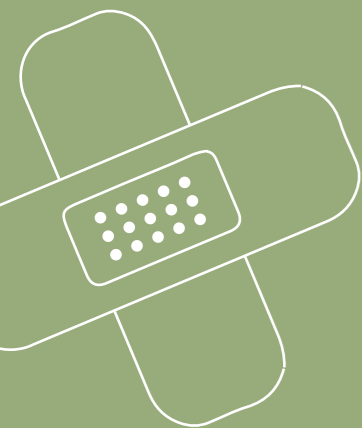


Chronische Wunden sind fast immer septisch, es liegt also eine Infektion und im schlimmsten Falle eine Blutvergiftung vor. Nicht selten riechen diese Wunden übel, als typisches Zeichen einer bakteriellen Infektion innerhalb der (chronischen) Wunde. Dieser Geruch entsteht durch Stoffwechselprodukte, die durch die angesiedelten Keime produziert werden.

Die Pflege und fachgerechte Versorgung einer chronischen Wunde ist eine der Vorbehaltsaufgaben der Pflegefachkräfte und erfordert, neben einem gewissen Geschick, ein hohes Maß an Fachkompetenz. Daher widmet sich auch ein Expertenstandard diesem Thema. Der Nationale Expertenstandard »Pflege von Menschen mit chronischen Wunden« befasst sich mit dem Dekubitus, dem diabetischem Fußulcus und dem gefäßbedingten Ulcus cruris (venosum, arteriosum, mixtum) – den häufigsten chronischen Wunden in der Langzeitpflege.

Bei einem unauffälligen Stoma, zum Beispiel einem Tracheostoma oder auch einem Urostoma, handelt es sich per Definition im Übrigen nicht um eine chronische Wunde. Erst wenn diese künstlich geschaffene Körperöffnung sich entzündet oder sich zum Beispiel sogenanntes wildes Fleisch bildet, spricht man von einer Wunde. Nur direkt nach der Anlage des Stomas (Operation) ist diese als bedingt aseptische Wunde zu betrachten, dass heißt ein Verbandwechsel muss unter aseptischen Bedingungen erfolgen.

**Übrigens:** Sie finden natürlich den Expertenstandard im Managementhandbuch. Vielleicht besuchen Sie auch mal das E-learning-Angebot der advita akademie – dort finden Sie eine interessante Schulung zu diesem Thema. —



# Schmerz geht uns alle an

Mandy Heyse  
Regionale Qualitätsmanagementbeauftragte

»Ich habe Schmerzen!« Wer von uns hat es nicht selbst schon geäußert oder hört es häufig von unseren Kunden und Angehörigen in vielfältiger Form.

Im Pflegealltag ist es nicht immer leicht mit den Schmerzáußerungen unserer Kunden umzugehen und das Richtige zu. Zu den pflegerischen Kompetenzen eines jeden Mitarbeiters gehört es, Schmerzen zu erkennen, sie einzuschätzen, Schmerzen in Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten zu behandeln und Maßnahmen zur Schmerzlinderung und deren Erfolg zu planen.

Wir möchten zukünftig eine Reihe von Artikeln zum Thema Schmerz verfassen, um den Umgang mit dem Thema zu erleichtern.

Folgende Inhalte sind geplant:

- Was sind Schmerzen und welche Schmerzarten gibt es?
- Wie wird das Thema Schmerz bei advita umgesetzt
- Beispielsituation: Krankenhausentlassung mit neuer Schmerzmedikation
- Fallbeispiele zu den verschiedenen Schmerzen
- Schmerzen und Demenz ▸



### Was ist eigentlich Schmerz?

Laut International Association for the Study of Pain ist Schmerz »ein unangenehmes Sinnes- und Gefühls-erlebnis, das mit aktueller oder potentieller Gewebsschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen einer solchen Schädigung beschrieben wird.«

Es gibt viele Möglichkeiten der Schmerzäußerung. Schmerz kann gesagt und umschrieben werden, was es sehr leicht für uns Pflegekräfte macht. Aber auch Lautäußerungen, der Gesichtsausdruck, Schonhaltung, Isolation, Verhaltensauffälligkeiten, veränderte Nahrungsaufnahme und Stimmung können Anzeichen für einen bestehenden Schmerz sein. Es gilt dabei immer der Grundsatz: Schmerz ist das, was der Betroffene über die Schmerzen mitteilt. Sie sind vorhanden, wenn der Kunde mit Schmerzen sagt, dass er Schmerzen hat.

### Es gibt verschiedene Arten von Schmerz:

**Physiologische Schmerzen (akut/nozizeptiv):** Beim physiologischen Schmerz ist ein Bereich des menschlichen Körpergewebes verletzt. Beispiel: Messerschnitt in die Hand.

**Neuropathische Schmerzen:** Neuropathischer Schmerz entsteht durch die Schädigung oder Unterbrechung von Nervenfasern. Beispiel: Phantomschmerz.

**Oberflächenschmerz:** Ursache des Oberflächenschmerzes (somatischer Schmerz) ist eine Reizung der Haut. Beispiel: Verbrennung.

**Tiefenschmerz:** Der meist dumpfe Tiefenschmerz (somatischer Schmerz) aus Muskeln, Gelenken, Knochen oder Bindegewebe ist oft schwer zu lokalisieren. Beispiel: Migräne.

**Viszeraler Schmerz:** Der viszerale Schmerz tritt in inneren Organen auf - beispielsweise bei Blinddarm-entzündungen oder Gallenkoliken.

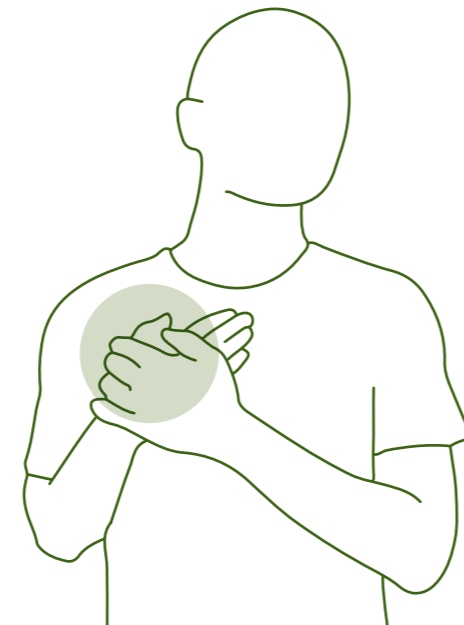
**Psychogener/Psychosomatischer Schmerz:** Bei dieser Schmerzform sind körperliche Schmerzen die Folge einer psychischen Störung. Beispiel: durch Stress verursachtes Magengeschwür.

**Reflektorischer Schmerz:** Reflektorischer Schmerz ist ein Muskelschmerz aufgrund von Verspannungen.

**Ischämischer Schmerz:** Ischämische Schmerzen entstehen durch eine mangelhafte Durchblutung, zum Beispiel der Beine oder eines Organs.

**Arthritis-Schmerzen:** Bei der rheumatoiden Arthritis schüttet der Körper aufgrund einer Autoimmunreaktion schmerzerregende Stoffe aus, die die Gelenkschmerzen mitverursachen.

**Durchbruchschmerz (Schmerzspitzen):** Durchbruchschmerzen treten bei Krebserkrankungen und anderen Beschwerden mit chronischen Schmerzen auf. Die dabei entstehenden Schmerzattacken »durchbrechen« die Wirkung der sonst ausreichenden Schmerzmedikamente.



### Eine Frage der Dauer des Schmerzes.

**Akuter Schmerz** bezeichnet ein Symptom für eine Gewebsschädigung oder akute Erkrankung. In der Regel ist der Schmerz örtlich auf den verletzten oder erkrankten Körperteil beschränkt und die Schmerzintensität ist vom Ausmaß/Ort der Schädigung abhängig. Der Schmerz hört auf, wenn die Ursache beseitigt ist.

Beim **chronischen Schmerz** geht das Symptom als ursprüngliches verloren und wird zur eigenständigen Erkrankung. Der Schmerz hat hier die Funktion als Warnsymptom verloren. Der Schmerz nimmt eine zentrale Rolle im Leben ein, die Lebensqualität im physischen, psychischen und sozialen Leben wird stark beeinflusst. Die Lokalisation der Schmerzen ist oft schwierig. Von einer Chronifizierung des Schmerzes spricht man ab einem Zeitraum von mindestens drei Monaten.

Eine Frage der Stabilität stellt sich, wenn der Schmerz für den Betroffenen nicht mehr vertretbar ist und der Alltag durch den Schmerz nicht mehr dauerhaft ohne Probleme bewältigt werden kann. Dann spricht man von einer **instabilen Schmerz-situation**. Diese verschlechtert sich langsam und beeinträchtigt den Gesundheitszustand zunehmend.

**Stabile Schmerzen** sind gekennzeichnet durch eine bestehende medikamentöse und/oder nicht medikamentöse Therapie. Der Betroffene ist zufrieden und zur Teilnahme am Alltagsleben fähig.

Es sind Strategien vorhanden, um mögliche Krisen und Komplikationen bewältigen zu können. Der nächste Artikel thematisiert die Erfassung und Einschätzung von Schmerzen sowie deren Verlauf in Bezug auf die tägliche Pflegedokumentation. —

**Und übrigens:** Es gibt einen Expertenstandard zum Schmerzmanagement im MHB (M:\1. Managementprozesse\1.4 Qualitätsmanagement\1.4.4 Verfahrensanweisungen\1.4.4.1 Expertenstandards\Schmerzmanagement).

Expertenstandards werden vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) veröffentlicht. Sie sollen die Pflege in vielen verschiedenen Bereichen durch einheitliche Standards verbessern. Eine Vielzahl von Themenbereichen, die spezifische Handlungsweisen von Pflegefachkräften bedingen, wurde schon als eigene Expertenstandards für die Pflege erstellt. Grundlage dieser Handlungsempfehlungen sind pflegewissenschaftliche Erkenntnisse.



# Demenz – Was bleibt?

*Gabriela Prömmel*  
Referentin advita akademie, Demenzexpertin

Fragen Sie sich auch manchmal, wie sich Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, fühlen, was sie empfinden, was in ihnen vorgeht, was sie denken, wie sie denken und weshalb sie so handeln wie sie handeln? Fragen Sie sich manchmal, was wohl Menschen mit Demenz eigentlich noch bleibt?

Was denken Sie persönlich über diese Erkrankung? Empfinden Sie diese Erkrankung als dramatisch?

Wir können uns nicht gänzlich in die Situation von Menschen mit Demenz versetzen und nachempfinden, wie sie sich fühlen. Aber wir können durchaus versuchen zu erahnen, wie es wohl sein muss, nichts mehr zu wissen.

Wie wäre es für Sie, wenn Sie sich an die Namen Ihrer liebsten Menschen nicht mehr erinnern oder sie nicht mehr erkennen? Oder vergessen haben, dass diese Sie eben besucht haben und Sie jetzt schon wieder unendliche Sehnsucht nach ihnen spüren und einfach traurig sind, weil Sie sich so alleine fühlen?

Wie wäre es wohl für Sie, wenn Sie einen Druck im Bauch spüren, aber nicht verstehen, dass Sie eigentlich Hunger haben? Oder Sie umherirren und wütend werden, schreien und jammern oder andere boxen, die in Ihre Nähe kommen?

Wie wäre es für Sie, wenn Sie spüren, dass Sie zur Toilette müssen, diese aber nicht finden? Sie verzweifelt umhersuchen, in allen Zimmern nachschauen, ob Sie hier Erleichterung finden können? Wie verzweifelt sind Sie, wenn Sie letztendlich dem Druck nicht mehr Stand halten und ihm freien Lauf lassen? Wie beschämend wäre das wohl für Sie?

Wie wäre es für Sie, wenn Ihnen die vielen Menschen in dem Raum zu laut sind? Wenn Sie das Bedürfnis haben, sich einfach mal bewegen zu müssen und den Stress, den Sie gerade verspüren einfach davonlaufen möchten, Sie aber zum Hinsetzen oder zur Ruhe ermahnt werden? ▶



Wie wäre es wohl für Sie, wenn Sie Ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht mehr mitteilen könnten? Nicht eindeutig sagen zu können, dass Sie Ihre Ruhe wollen oder Hunger haben oder einfach mal etwas Süßes oder ein Eis möchten oder einfach müde sind und schlafen möchten oder einfach mal eine Umarmung brauchen?

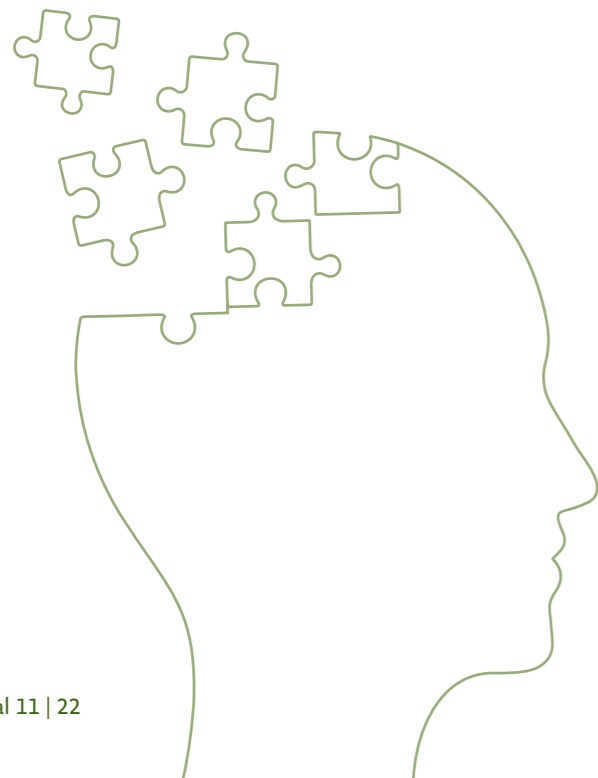
Wie wäre das wohl für Sie, für uns alle? Wie würden wir uns in diesen Situationen fühlen?

**Traurig? Verloren? Verlassen? Einsam? Unverstanden? Hilflös? Wütend?**

Was bräuchten Sie in diesen Situationen, damit Sie sich verstanden fühlen?

In der Gesellschaft wird das Bild der Demenz durch Defizite und traurige Momente geprägt, denn sie geht mit vielen Beeinträchtigungen und Veränderungen einher. Das Erinnerungsvermögen und rationale Denken gehen zum größten Teil verloren. Das emotionale und soziale Verhalten sowie die Motivation verändern sich. Worte und Sprache bekommen immer weniger Bedeutung.

Erleben Menschen mit einer Demenz aber wirklich nur Defizite? Und was bleibt ihnen? Es bleibt die Leiblichkeit der Menschen, ebenso ihre Sinnlichkeit, ihre Gefühle und auch ihr Wunsch nach Beteiligung, nach Kreativität und einer für sie sinnvollen Beschäftigung. Diese Bedürfnisse äußern sich vielleicht auf eine andere Art als üblich, aber sie sind da.



Wie sich ein Mensch mit einer Demenz fühlt und wie er sich erlebt, hängt nicht nur von seiner Persönlichkeit und seinen Erfahrungen ab, sondern auch davon, wie wir mit der Person umgehen. Unsere Haltung, also wie wir über die Erkrankung denken, wie wir die betroffene Person sehen und wahrnehmen, spielt eine sehr große Rolle. Unsere innere Haltung im Umgang mit Menschen mit einer Demenz sollte immer von Wertschätzung und Respekt der Person gegenüber geprägt sein. Unsere innere Haltung spiegelt sich immer in unserer Körpersprache und in unserer Kommunikation wider. Unsere Gedanken zeigen sich also immer auch nach Außen!

#### Beispiel:

Eine Mitarbeiterin möchte Frau Müller in das Bad begleiten und die morgendliche Pflege durchführen. Bevor sie das Zimmer betritt, denkt sie: »Ohje, das wird was werden, die ist immer so mürrisch und kann mich nicht leiden.«

Kann das gut gehen? Nein! Diese Gedanken spiegeln sich in den Handlungen wider. Entweder durch Verunsicherung, Zurückweisung, vielleicht durch ein Ignorieren, nicht Hinsehen und Hinhören. In diesem Beispiel gibt es kaum eine Möglichkeit die Situation zu ändern.

**Außer:** die Mitarbeiterin verändert ihre Einstellung zu Frau Müller und ihren Handlungen. Frau Müller kann sich nicht ändern.



Wenn wir respektvoll über die Person denken und mit der Person sprechen, sehen wir den Menschen, sehen seine Ressourcen, dessen erhaltene Fähigkeiten. Wir sehen die Persönlichkeit mit ihren dazugehörigen Lebenserfahrungen und Gefühlen. Unsere Sprache hat einen großen Einfluss auf dessen Selbstwertgefühl und auf verschiedene Stimmungen wie Freude und Traurigkeit. Wir, die täglich die Menschen mit Demenz umsorgen, aktivieren und für sie da sind, tragen einen wichtigen Beitrag dazu bei, wie die Betroffenen sich fühlen und wie die Gesellschaft über das Krankheitsbild denkt. Denn, was und wie wir über die Demenz denken und erzählen, hat einen enormen Einfluss darauf, was andere Menschen über die Demenz denken.

Eine Dame, deren Demenz schon sehr weit fortgeschritten war, sagte sehr oft aus für uns unersichtlichem Grund:

»Ich bin so dumm, ich bin so dumm!« und tippte sich dabei immer wieder an ihre Stirn. Eine Mitarbeiterin erzählte ihr aus ihrem Leben, wer sie war und was sie alles erreicht hatte. Dabei hielt sie sie in ihren Armen. Die Dame schaute die Mitarbeiterin

mit ihren großen Augen an und sagte: »Meinste?« und bekam eine Bestätigung. Man konnte dann spüren, wie erleichtert sie sich in die Arme der Mitarbeiterin legte. Dieses Erlebnis machte alle Mitarbeiter immer sehr betroffen. Denn es zeigte deutlich, dass bei der Frau die innere Gefühlswelt sehr prägnant zu sein schien. Der Halt bot der Dame auch emotionalen Halt, Sicherheit und Geborgenheit. Gleichzeitig konnte ihr für diesen einen Moment ein Stück ihrer Identität wiedergegeben werden.

Wenn durch die Demenz Verluste spürbar werden, können wir durch unser Handeln positiven Einfluss auf die Person nehmen. ■



# Neues aus den Nieder- lassungen





# Die gelbe Hummel auf großer Tour

## DAS ADVITA MOBIL UNTERWEGS IN DER REGION WEST

*Marietheres Kilb, Niederlassungsleitung Bad Kreuznach*  
*Tina Kotz, Niederlassungsleitung Bamberg*  
*Lars Kriegel-Moll, Niederlassungsleitung Bad Windsheim*  
*Barbara Proß, Niederlassungsleitung Bad Mergentheim*



Die Tour des advita Mobil in der Region West startete am 18.5.2022 am Verwaltungsstandort Leipzig. Unser Hausmeister Herr Frank brachte das advita Mobil nach Bad Windsheim. Nach einer kleinen Inspektion konnten wir mit dem Mobil unseren Wochenmarkt mehrmals besuchen. Hier teilten Frau Emmert, PDL der Tagespflege und Frau Buchta, ihre Stellvertreterin, Flyer aus und kamen mit den Bad Windsheimern ins Gespräch. Über die Wochenenden nutzten wir unser advita Mobil als parkende Werbefläche und platzierten es an gut besuchten Stellen, wie dem Freilandmuseum oder der Therme.

Am 8.7.2022 ging die Tour weiter nach Bad Kreuznach. Zwischen- durch durfte die »gelbe Hummel« noch einen kleinen Ausflug nach Chemnitz auf den Schlüpfmarkt und nach Rothenburg ob der Tauber zu den Pfingstfestspielen unternehmen.



In Bad Kreuznach hat sich das advita Mobil (oder auch »die gelbe Hummel«) vor einem großen Supermarkt und auf einem belebten Markt- platz innerhalb der Region präsentiert. Unsere ambulante Pflegedienstleitung samt Stellvertretung, Wohnbereichsleitung der Intensivpflege sowie Niederlassungsleitung haben hier kräftig die Werbetrommel gerührt. Bewaffnet mit Flyern, Give-Aways und Visitenkarten sind einige Gespräche mit Interessenten und Angehörigen entstanden. Zur Zielgruppe gehörten auch potenzielle Bewerber, von denen sich ebenso der ein oder andere über Einstiegsmöglichkeiten und Versorgungsbereiche des Standortes Bad Kreuznach erkundigt hat. Bei Spitzentemperaturen von 35 Grad Celsius schafften Mini-Ventilatoren, Wasserspray und ein Eisbecher Abhilfe.

Mit unserem, bald verfügbaren, auffällig folierten Tagespflegebus werden wir die Aktion an weiteren Standorten innerhalb der Region fortführen, sodass advita für immer weniger Leute ein Fremdwort ist.



Am 22.8.2022, bei warmen 34 Grad Celsius, ging es mit dem advita Mobil auf einen großen Parkplatz im Herzen von Bamberg. Neugierige Blicke waren uns mit der »gelben Hummel« sicher, der ein oder andere traute sich zwischen klimatisiertem Auto und Ladengeschäft, uns einen kurzen Besuch abzustatten und sich zu informieren oder einfach einen kleinen Plausch zu halten. ■

Am 7.9.2022 hatte das advita Mobil Premiere in Bad Mergentheim. Per Sondergenehmigung durften wir das advita Mobil bei wunderbarem Spätsommerwetter mitten auf dem historischen Markt- platz platzieren.

Vor Ort haben die Niederlassungs- leitung Barbara Proß, die stellv. Pflegedienstleitung Firdes Bilgic, so- wie Verwaltungskraft Birgitt Maurer, den Bad Mergentheimern Rede und Antwort gestanden und viele Flyer verteilt. Die Reaktionen waren zahl- reich und durchweg positiv. Viele Fragen konnten beantwortet werden. Z. B.: »Was ist advita überhaupt?«; »Ist das das schöne neue Haus auf dem Kaufland-Gelände?«; »Ist das ein Pflegeheim?« oder auch: »Was für Mitarbeiter sucht ihr denn?«

Fazit: Es hat großen Spaß gemacht und sicher dazu beigetragen dass der Name advita in Bad Mergentheim und Umgebung immer bekannter wird.





# Fröhliche Jahrmarktwoche

## GUTE STIMMUNG IN BAD KREUZNACH

Tanja Christian

stellv. Pflegedienstleitung Tagespflege Bad Kreuznach



Vom 18.8. bis 22.8.22 fand der Jahrmarkt in Bad Kreuznach statt. Hierzu werden jährlich bis zu 500.000 Besucher auf die, unserer Niederlassung gegenüberliegenden, »Pfungstwiese« gelockt.

Dieses Ereignis nahm die Tagespflege zum Anlass und gestaltete den gesamten Wochenplan als »Jahrmarktswoche«.

Bereits montags konnten die Gäste in Erinnerungen schwelgen und es wurde beim berühmten »Schneewalzer«, der »Fischerin vom Bodensee« oder gar einem »Prosit der Gemütlichkeit« fröhlich mitgesungen. An den folgenden Tagen wurden gebrannte Mandeln, Flammkuchen, Popcorn und viele andere Leckereien selbst hergestellt.



Am Donnerstag, den 18.8.22 war dann der berühmte »Fleeschworscht-donnerschdach« gekommen. Bei diesem Brauch wird der Jahrmarkt, traditionell im Weinzelt auf der Festwiese, mit einem Stück Fleischwurst im Brötchen und einer Weinschorle eingeläutet. Die Gäste der Tagespflege kamen an diesem Tag in den Genuss, leckere Fleischwurst mit Brötchen und einem Glas naturtrüben Apfelsaft zu genießen.

Am 22.8.22 besuchten wir dann mit allen Gästen das Jahrmarktgelände. Bei Magenbrot, Eis, Crêpes, Bratwurst, Pommes und Fischbrötchen verging die Zeit wie im Flug. Am Ende unseres Besuches ließen wir uns noch ein riesiges Lebkuchenherz verzieren, welches mittlerweile seinen Platz im Eingangsbereich der Villa unserer Niederlassung gefunden hat.

Wir bedanken uns bei allen für einen schönen Jahrmarktbesuch und freuen uns schon auf das nächste Jahr! —



# Auf den Spuren der Landwirtschaft

Monique Meinert  
Pflegedienstleitung Tagespflege Am Frauenmarkt  
Niederlassung Großenhain



Die Tagespflege in Großenhain Am Frauenmarkt hat am 5.10.2022 einen Ausflug ins Bauernmuseum nach Zabeltitz gemacht. Dort wurden Erinnerungen an die Kindheit und die schwere Arbeit auf dem Land geweckt. Der Ausflug war ein voller Erfolg und es wurde noch Tage danach davon erzählt. —



# PS-starker Spaß in Kesselsdorf

Susann Flade  
Niederlassungsleitung Wilsdruff



Die Tagespflege in Kesselsdorf ist der Beweis, dass es möglich ist, mit motivierten und kreativen Mitarbeitern Aktionen zu gestalten, die nicht alltäglich sind und eine schöne Abwechslung in den gewohnten Trott bringen.

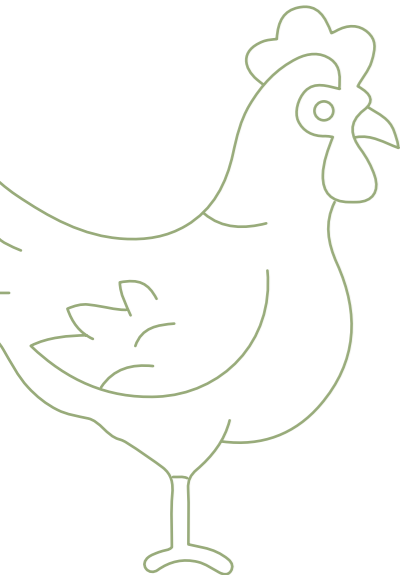
Die Idee, das Motorrad eines Mitarbeiters aus der Tagespflege in unsere Räumlichkeiten zu bringen, ist sehr spontan entstanden und

war ein absolutes Highlight für die Tagespflegegäste. Allein die Technik faszinierte bereits, aber auch das Lebensgefühl auf einem Motorrad war nahezu spürbar! Dies begeisterte nicht nur die Herren unserer Tagespflege, sondern, wie die Fotos eindeutig zeigen, auch die Damen. Es ist kaum zu glauben, wieviel Vitalität in unseren Gästen steckt! —



# Lehrstunde auf dem Geflügelhof

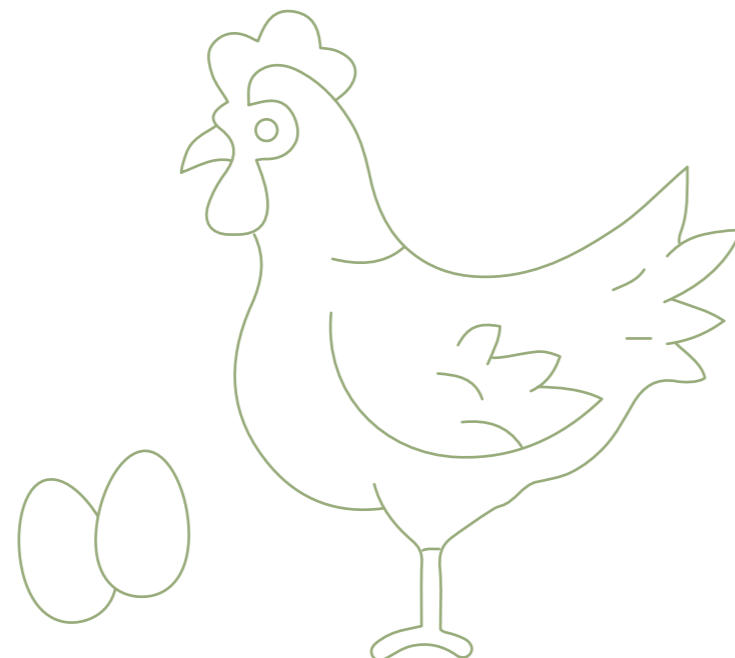
Monique Meinert  
stellv. Pflegedienstleitung Tagespflege Großenhain



Am 15.9.22 ist die Tagespflege »Am Frauenmarkt« in Großenhain zu einem Ausflug aufgebrochen.

Ziel war der Geflügelhof Riedel in Großenhain. Der Hof setzt auf umwelt- und artgerechte Boden- und Freilandhaltung für Legehennen und ist einer der führenden Betriebe in Deutschland, die im Einklang von Ökologie und Ökonomie wirtschaften.

Unsere Tagesgäste bekamen hier einen Einblick wie das Ei vom Huhn bis zum Verkauf kommt. ■



# Ein tierischer Ausflug

Claudia Oertel  
Pflegehelferin/Betreuung, Niederlassung Riesa-Gröba



Zwischendurch verweilen wir auf den Bänken und genossen einfach die Ruhe in der Natur. So ein Zoo-besuch macht natürlich auch hungrig. Wir ließen uns deshalb im Anschluss unser Mittagessen im Freien schmecken, bevor wir uns wieder auf den Heimweg begaben.

Bei bestem Wetter starteten wir gemeinsam mit einigen Bewohnern vom Schloss Gröba in den wunderschönen O-Schatz-Park.

Bereits die Fahrt dorthin war sehr aufregend. Kaum angekommen, konnten wir schon von Weitem einige Tiere entdecken. Vom Alpaka über Affen, Kängurus bis hin zu den Erdmännchen war alles vertreten und wurde im Laufe des Rundgangs genau bestaunt.

Für uns alle war es ein erlebnisreicher Tag und wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen. ■

Am meisten fasziniert aber waren unsere Bewohner von der herrlichen Blütenpracht, die dieser Park zu bieten hat.





# Die Tierflüsterer aus Magdeburg

Sandra Writte  
Niederlassungsleitung Magdeburg



Mitte September fand unser zweiter Ausflug zum Hof der klugen Tiere in Atzendorf statt. So konnten auch die Tagespflegegäste, die beim ersten Mal nicht dabei waren, zu diesem tollen Ausflugsziel reisen.

Unsere Gäste waren auch dieses Mal wieder sehr begeistert von den Tieren und allem, was es dort zu erleben gab. Es wurde ein spannen-

des und lehrreiches Showprogramm, eingebettet in einen mehrstündigen Aufenthalt mit tierisch viel Spaß, geboten.

Während des Mittagessens gab es besonders viel zu lachen, da ein Minischwein über den Zaun schaute und zu erspähen versuchte, was es dort Leckeres auf den Tellern der Tagespflegegäste zu essen gab.

Im circa zweistündigen Programm erwartete unsere Gäste soviel Spannendes: Tiere konnten hautnah beim Streicheln, Füttern, Reiten und in tollen Tiershows erlebt werden.

Dieser Ausflug war für unsere Gäste ein gelungener Tag und bei bestem Wetter fuhren wir in die Tagespflege nach Magdeburg zurück. —



# 10 Jahre »Rundling Wahren«

Carolin Hindemitt  
stv. Pflegedienstleitung Tagespflege  
Niederlassung Leipzig



So schnell vergangen ist die Zeit,  
nun ist es auch im Haus Rundling soweit.

10 Jahre wird man nicht alle Tage,  
dies feierten wir, gar keine Frage!

Bei Kaffee, Kuchen, Bier und Wein  
luden wir ein, zu diesem schönen Feste,  
all unsere Bewohner und Gäste. —

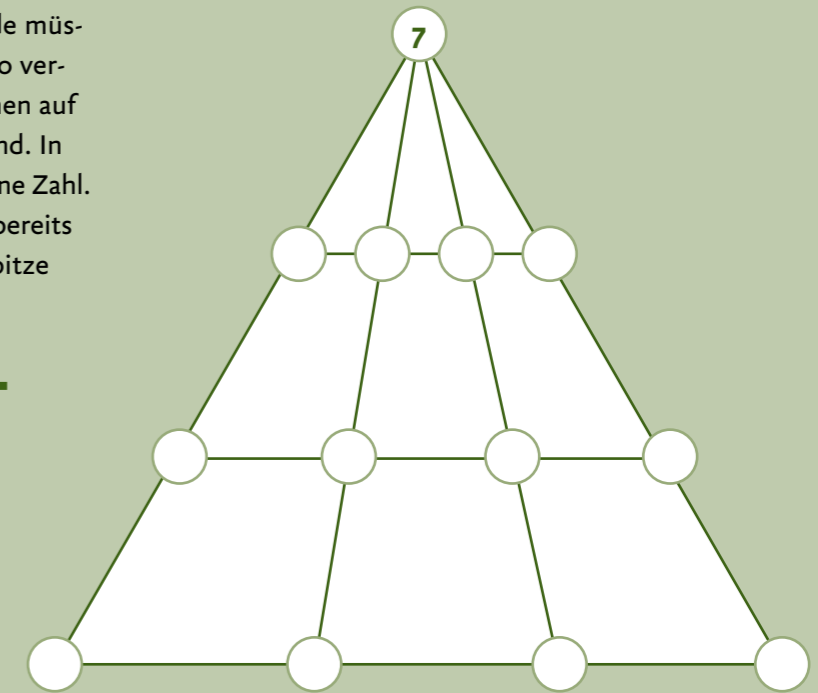
# Mysteriöse Pyramide

## RÄTSEL

Svenja Teitge  
Marketing

In der abgebildeten Pyramide müssen die Zahlen von 1 bis 13 so verteilt werden, dass alle Summen auf den geraden Linien gleich sind. In jeden Kreis kommt jeweils eine Zahl. Als Hilfestellung haben wir bereits die Zahl in der Pyramidenspitze vorgegeben.

Viel Spaß beim Knobeln! —



4	7	6	8	3	9	5	2	1
3	5	8	1	2	4	6	9	7
2	9	1	7	5	6	8	4	3
1	8	4	6	9	5	7	3	2
7	2	5	4	8	3	6	1	9
9	6	3	2	1	7	4	5	8
6	4	6	3	7	1	2	8	5
8	3	7	5	9	2	1	6	4
5	1	2	4	9	8	3	7	6



### Warten auf das Advita-Haus in Kreischa

Das Interesse an der Fertigstellung ist groß. Zum Richtfest kamen nicht nur Bauarbeiter, sondern über 120 potenzielle Bewohner.



Dieter und Anita Steeger interessieren sich bereits seit der Grundsteinlegung für eine Wohnung im neuen Advita-Haus. Die künftige Leiterin Kerstin Buckan (rechts) zeigt, wo sie die Wohnung befindet. © Karl-Ludwig Oberthür

Mit Interesse verfolgt Dieter Steeger das Baugeschehen an der Straße Am Mühlgraben in Kreischa. Hier wird seit gut einem Jahr ein neues Gebäude errichtet, das Advita-Haus. Zusammen mit seiner 72-jährigen Frau Anita würde er lieber heute als morgen hier einziehen. "Was uns ein wenig irritiert, sind die Bauverzögerungen", sagt der 75-jährige Gombseuer. "Es sollte eigentlich schon dieses Jahr fertig sein."

Hoch wohnt er in einem hübschen Einfamilienhaus. Doch das ist ihm und seiner Frau zu groß geworden. Die drei Kinder sind längst aus dem Haus, wohnen in West- und Süddeutschland. "Es ist nicht davon ausgehen, dass sie wegen des Hauses zurückkommen werden", ist sich der Gombseuer sicher. Denn jedes seiner Kinder hat eine feste Arbeit. Da es aber immer schwerer wird, das eigene Haus in Schuss zu halten, wollen sie es aufgeben. "Wir wollen Kreischa aber nicht verlassen." Deshalb möchten sie im Advita-Haus eine Drei-Raum-Wohnung im "Betreuten Wohnen" beziehen. "Hier würde uns auch eine medizinische Hilfe zur Verfügung stehen."



Richtfest beim Advita-Haus in Kreischa am Donnerstag. Geschäftsführer Dr. Matthias Faensen schlägt den obligatorisch letzten Nagel ins Gebälk. © Karl-Ludwig Oberthür



So sieht das im Bau befindliche Advita-Haus "Am Mühlgraben" zurzeit aus. © Karl-Ludwig Oberthür



Dr. Peter Fürll stellte beim Richtfest das Konzept des Hauses vor und erklärte die Raumaufteilung. © Karl-Ludwig Oberthür

Genau hätten sich die beiden Gombseuer ihre künftige Wohnung im Rohbau angeschaut. "Es sieht immer anders aus als auf dem Papier." Doch das war am Donnerstag noch nicht möglich. Der Bauherr hatte zwar zum Richtfest gebeten, ein Rundgang durch das Gebäude war aber nicht vorgesehen. Diesen wird es aber noch geben, verspricht Matthias Faensen, Advita-Geschäftsführer. Er weiß, dass das Interesse dafür groß ist.

#### Das Advita-Haus Kreischa "Am Mühlgraben" in Zahlen

- Erste Ideen für den Bau wurden 2016 vorgestellt.
- Grundsteinlegung des Stahlbetongebäudes mit Flachdach war im September 2021.
- Das Haus bekommt Solarzellen, Wärmepumpen und einen Pellet-Kessel.
- Grundstücksfläche: reichlich 5.000 m<sup>2</sup>, Nutzfläche: reichlich 5.300 m<sup>2</sup>
- Raumaufteilung: Tagespflege mit 30 Plätze, Großküche und Speisesaal im Erdgeschoss; außerdem 60 Wohnungen im Betreuten Wohnen, davon vier 3-Raum-Wohnungen, der Rest je zur Hälfte 1- und 2-Raum-Wohnungen, außerdem zwei Wohngemeinschaften. Auch der Ambulante Pflegedienst von Advita wird im Haus untergebracht.
- Im hinteren Bereich befinden sich terrassenförmig gestaltete Freiflächen.
- Voraussichtliche Fertigstellung: September 2023.
- Die Warmmiete für eine 33,4 Quadratmeter große Ein-Raum-Wohnung wird mit Basis-Grundleistungen und Vollpension 1.198,20 Euro im Monat kosten. Eine 89 Quadratmeter große 3-Raum-Wohnung mit Basis-Grundleistungen und Speisepaket Mittag soll rund 2.080 Euro im Monat kosten.

Denen der Einladung zum Richtfest waren nicht nur die Bauleute gefolgt, sondern über 120 Kreischaer und Bürger aus dem Umland, die bereits ihr Interesse an einer Wohnung bekundet haben. Deshalb hat die künftige Hiedlerlassungsleiterin Kerstin Buckan, die bereits die beiden Advita-Häuser in Freital leitet, keine Sorge, dass die Wohnungen nach der Fertigstellung rasch vermietet werden. Bisher gibt es 149 Bewerbungen - nicht nur aus Kreischa und Dresden, auch in der Lausitz und in Halle/Saale gibt es Interessenten.

Im Haus werden etwa 50 Beschäftigte arbeiten. Das Team um Kerstin Buckan hat bereits angefangen, die Mitarbeiter zu suchen und einzustellen. "Sie werden in anderen Häusern eingearbeitet und dann nach Kreischa umgesetzt."

Wann das sein wird, darauf wollte sich Geschäftsführer Faensen nicht genau festlegen. Er geht davon aus, dass das Haus im etwa einem Jahr bezugsfertig ist. Dann kann Advita eine Reihe von Ein-, Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen im Betreuten Wohnen anbieten. Darüber hinaus wird es eine Tagespflege geben. Es werden auch zwei Wohngemeinschaften eingerichtet, unter anderem für an Demenz Erkrankte.



So soll das neue Advita-Haus "Am Mühlgraben" in Kreischa nach der Fertigstellung aussehen. © Advita

Kreischas Bürgermeister Frank Schöning (Freie Bürgervertretung Kreischa) lobte, dass der Bauherr in diesen nicht ganz einfachen Zeiten, in denen dieser mit Personalausfällen und Liefereschwierigkeiten zu kämpfen hat, so weit gekommen ist. Es ist ein Baufortschritt zu erkennen. "Herzlichen Glückwunsch und Respekt vor dieser Leistung". Er zeigte sich sicher, dass sich das Gebäude nach der Fertigstellung ins Ortsbild einfügen werde. Seine Gemeinde werde im Frühjahr den Teil der Außenflächen gestalten, der sich auf Gemeindefeld befindet. Hier entstehen Parkplätze und ein Fußweg.

#### Richtspruch advita Haus Kreischa

*Mit Gunst und Verlaub!  
Die Feierstunde hat geschlagen,  
es ruhet die geübte Hand.  
Nach harten, arbeitsreichen Tagen  
grüßt stolz die Richtkrone ins Land.*

*Und stolz und froh ist jeder heute,  
der tüchtig mit am Werk gebaut.  
Es waren wack're Handwerksleute,  
die fest auf ihre Kunst vertraut.*

*Drum wünsche ich, so gut ich's kann,  
so kräftig wie ein Zimmermann,  
mit stolz empor gehobnem Blick  
dem neuen Hause recht viel Glück.*

*Wir bitten Gott, der in Gefahren  
uns allezeit so treu bewahrt,  
er mög' das Bauwerk hier bewahren  
vor Not und Schaden aller Art.*

*Nun nehm' ich froh das Glas zur Hand,  
gefüllt mit Wein bis an den Rand,  
und mit dem feurigen Saft der Reben  
will jedermann die Ehr' ich geben,  
wie sich's nach alten Brauch gebührt,  
wenn so ein Bau ist ausgeführt.*

*Das erste Glas der Bauherrschaft:  
Hoch soll sie leben, hoch, hoch, hoch!*

*Das zweite Glas dem Architekten:  
Hoch soll er leben, hoch, hoch, hoch!*

*Nun brauchte man zu allen Zeiten  
nicht nur den Kopf, nein auch die Hand.  
Drum noch ein Hoch den Handwerksleuten,  
durch deren Kraft der Bau erstand.  
Hoch sollen sie leben, hoch, hoch, hoch!*

*Nun ist das Glas wohl ausgeleert  
und weiter für mich nichts mehr wert,  
drum werf' ich es zu Boden nieder -  
zerschmettert braucht es keiner wieder;  
doch Scherben bedeuten Glück und Segen  
der Bauherrschaft auf allen Wegen!*

Sächsische Zeitung  
30.9.22



## Leben im einstigen Kaiserlichen Postamt



Blick in die Tagespflege: Sven Scholaut backt für die Patienten Kuchen. Das Haus wurde zwischen 1902 und 1904 errichtet. Nach dem 2. Weltkrieg war unter anderem die Berufsschule der Post hier untergebracht. FOTOS: ANDREAS SEIDEL



Die Pracht der Historie zeigt sich auch im Treppenhaus. Im Bild: Niederlassungsleiterin Kathleen Hartig (l.) und Pflegedienstleiterin Susann Blumtritt.

Vor einem Jahr eröffnete auf dem Kaßberg der Pflegedienstanbieter Advita ein neues Haus. Die Bewohner und Patienten sind mittlerweile in ihrem neuen Zuhause angekommen. Steigende Kosten für Pflege und Energie bereiten aber auch Sorgen.

VON DENISE MÄRKISCH

Sven Scholaut backt gerade Kuchen in der Tagespflege des Advita-Hauses „Am Kaßberg“. Sie ist nur einer der fünf Bereiche des Hauses. Neben der zeitweisen Betreuung von Seniorinnen und Senioren in der unteren Etage sind in der ehemaligen Kaiserlichen Oberpostdirektion auch 44 Wohnungen in unterschiedlichen Größen für betreutes Wohnen,

zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und ein Intensivpflegezentrum mit 24 Plätzen entstanden. Zudem startet vom Kaßberger Advita-Haus aus auch ein Teil des ambulanten Pflegedienstes.

Nach umfassender Sanierung des Anfang des 20. Jahrhunderts errichteten Baus wird er nun vorrangig von Senioren bewohnt und besucht. „Vor allem die großen Wohnungen für das betreute Wohnen waren schnell weg“, erklärt Niederlassungsleiterin Kathleen Hartig. Damit hätten die Verantwortlichen vor der Eröffnung so nicht gerechnet. Vor allem Ehepaare hätten sich dafür entschieden, ergänzt Pflegedienstleiterin Susann Blumtritt. Vor- teil: Auch wenn einer mehr Pflege benötigt, können die Paare zusammenbleiben. Und selbst wenn ein Umzug in die Demenz-Wohngruppe notwendig werde, leben beide immer noch unter einem Dach. Für viele Betroffene ein beruhigender Gedanke.

Komplett vermietet sind die 44 vorhandenen Wohnungen aber

„Vor allem große Wohnungen waren schnell weg.“

Kathleen Hartig Niederlassungsleiterin

nicht. Sechs Zweiraum- und 14 Einraumwohnungen seien aktuell noch frei. Aktuell sei eine gewisse Zurückhaltung bei den Pflegebedürftigen zu spüren, erzählen Susann Blumtritt und Kathleen Hartig. Über die Gründe können die beiden nur spekulieren. Aber die Energiepreise verunsichern offenbar, sodass ein Umzug ins betreute Wohnen herausgezögert wird. Der Beratungsbedarf wachse aber.

Erste Preisanpassungen seien erfolgt. Aber auch bei der Pflege steigen die Kosten. Wie sich das konkret auf die Kosten für jeden Einzelnen auswirken wird, stehe noch nicht wirklich fest, so Kathleen Hartig. Erst in ein paar Wochen wisse man da mehr. Viele Senioren würden sich aber scheuen, beim Sozialamt Unterstützung zu beantragen. Steigende Kosten sind nur eine der Sorgen. Auch der Fachkräftemangel in der Branche beschäftigt das Führungsduo. Rund 110 Mitarbeitende sind bei Advita in Chemnitz – auch eine Außenstelle im Heckertgebiet gehört dazu – beschäftigt. „Manchmal kommt keine einzige“, so Blumtritt. Vor allem für das Intensivpflegezentrum sei es sehr aufwendig geworden, Personal zu finden. 24 Plätze gibt es in dem Haus auf dem Kaßberg. Hinzukommen 33 Tagespflegeplätze, von denen aktuell etwa 75 Prozent belegt sind. Und auch die zwei Wohngemeinschaften mit je zwölf Plätzen, die vorrangig für Demenzerkrankte vorgesehen sind,

seien so gut wie voll. „Mittlerweile leben dort aber auch Menschen, die viel Pflege brauchen und daher nicht mehr in ihrer eigenen Wohnung bleiben konnten“, sagt Blumtritt.

Die Wohngemeinschaft des Hauses werde gut gelebt, erzählt Kathleen Hartig. Im großen Innenhof kommen die Bewohner bei schönem Wetter zusammen. Jeden Freitag kommt ein Einkaufsmobil vorgefahren, was immer für viel Freude sorge. Selbstbestimmtheit auch im Alter ist ein wichtiges Thema. Darum seien die Phasen, in denen die Coronapandemie Einschränkungen notwendig machte, auch so schwer gewesen. Im vergangenen Sommer wurde einiges nachgeholt – gemeinsame Feste und auch eine Modenschau speziell für Seniorinnen standen auf dem Programm. Denn die Entscheidung, in ein betreutes Wohnen zu ziehen, hat nach der Erfahrung der beiden Frauen nicht nur etwas mit der Pflege zu tun. Es gehe auch immer darum, nicht zu vereinsamen.

Chemnitzer Zeitung, 30.9.22

- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Altenberg  
für unser advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Altenberg  
für unser advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bad Kreuznach  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- HEIMLEITUNG (M/W/D)** in Bad Mergentheim  
für das Intensivpflegezentrum in unserem advita Haus Seegartenquartier
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bad Mergentheim  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus Seegartenquartier
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bad Mergentheim  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus Seegartenquartier
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bad Windsheim  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bamberg  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Bautzen  
für die ambulante Tourenpflege
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Berlin-Friedrichshain  
für die Tagespflege
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Eisenach  
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG/FACHKRAFT MIT LEITUNGSAUFGABEN (M/W/D)** in Flöha  
für die ambulante Tourenpflege
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Freital  
für die Tagespflege
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Freital  
für die Tagespflege
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** in Görlitz  
für unser advita Haus



**PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Bahnhofplatz

*in Halberstadt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Bahnhofplatz

*in Halberstadt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Bahnhofplatz

*in Halberstadt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Kesselsdorf/Wilsdruff***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

*in Lohr am Main***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Magdeburg***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Offenburg

*in Offenburg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Offenburg

*in Offenburg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Offenburg

*in Offenburg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Offenburg

*in Offenburg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Schwäbisch Hall***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Schwäbisch Hall***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Bellevue

*in Schweinfurt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Bellevue

*in Schweinfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Bellevue

*in Schweinfurt***REGIONALVERANTWORTLICHER (M/W/D)**

für die außerklinische Intensivpflege in der Region Ost

*überregional***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

als Interimsmanager im Pre-Opening-Management Team

*überregional***REGIONALER QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTER (M/W/D)**

für die Region Sachsen

*überregional***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Zschopau*

Das Kursangebot der Akademie finden  
Sie unter [www.advita-akademie.de](http://www.advita-akademie.de)

*Bleiben Sie, wie Sie sind.*

**advita**  
PFLEGE